Herr Rossbach erinnert an seine Anfrage in der letzten APV-Sitzung bezüglich des Grundstücks im Gebiet Altebach I, das im Ostteil an das Bundesbahngelände angrenzt. Herr Weber erklärt hierzu, dass die Verwaltung mit dem Rhein-Sieg-Kreis in Kontakt stehe, der die Angelegenheit bauordnungsrechtlich prüfe.

Herr Langer merkt an, dass er bereits mehrfach wegen des schlechten Zustands der Wege am Gymnasium angesprochen worden sei. Er regt an, diese Wege aufzuschottern und zu verdichten. Herr Weber gibt bekannt, dass die Angelegenheit bereits im Wegebauprogramm des nächsten Jahres aufgenommen worden sei. Die Kalkulation habe ergeben, dass Kosten in Höhe von 4.800,00 € entstehen werden.

Herr Kemmler fragt nach dem Stand der Verfahren bezüglich der Biomassennutzung und der Ortslagererweiterung in Bitze. Die Verwaltung schlägt die Beantwortung im nicht öffentlichen Teil der Sitzung vor. Zur Ortslagererweiterung Bitze gibt Herr Sterzenbach bekannt, dass derzeit die Bereitschaft der Eigentümer erfragt werde, sich gegenständlich und kostenmäßig zu beteiligen. Hierzu lägen noch keine Antworten vor. Herr Weber ergänzt, dass es zwar bereits Reaktionen gegeben habe, jedoch die Antworten der Eigentümer schriftlich erfolgen müssen.

Herr Neitzke informiert darüber, dass am Kindergarten in Merten das Efeu bereits die Dachpfannen anheben würde und ein Fallrohr abgerissen sei.

Herr Müller fragt an, ob die Beleuchtungssituation im Parkhaus und an der Nordseite des Bahnhofs inzwischen gelöst sei. Hierzu erklärt Herr Sterzenbach, dass hinsichtlich des Parkhauses ein Auftrag erteilt worden sei. Es habe zwar Probleme mit der Reaktionszeit des Auftragnehmers gegeben. Diese seien aber gelöst. Herr Weber ergänzt, dass auf der P+R-Anlage Nord die Beleuchtung erweitert werde.

Weiter regt Herr Müller an, dass das Aushubmaterial, das der Bauhof ggf. in schlechte Waldwege einbauen solle, für den Sieghöhenweg zwischen der Kapelle Oberottersbach und Wilbertzhohn/Rankenbahn verwendet werde. Dieser Weg könne wegen der 30-40 cm tiefen Fahrspuren nicht mehr erwandert werden.